

WASSERZEITUNG



Informationen vom Wasserzweckverband Strelitz • 14. Jahrgang • Nr. 3 • Oktober 2025 • www.wzv-strelitz.de

Tour durch das Verbandsgebiet

Blick auf praktische Umsetzung der Maßnahmen

Anders als üblich im Sitzungszimmer trafen sich Mitglieder des Wasserzweckverbandes Strelitz Ende September 2025 zu einer gemeinsamen Informationsfahrt durch das Verbandsgebiet, um ausgewählte Anlagen zu besichtigen.

Insgesamt acht Bürgermeister bzw. Verantwortliche der Mitgliedsgemeinden vom Wasserzweckverband (WZV) waren bei dem sachkundlichen Ausflug dabei. Als 2. Stellvertreter der Verbandsvorsteherin Constance von Buchwaldt (Bürgermeisterin Feldberger Seenlandschaft) hatte Wesenbergs Bürgermeister Steffen Rißmann bei dieser Tour den Hut auf: „Unsere Aufgabe ist es, kontinuierlich die Stabilität der Wasserversorgung sowie der Abwasserentsorgung zu gewährleisten und jetzt nehmen wir in Augenschein, wofür die Gebühren eingesetzt wurden.“

Die „Reiseleitung“ übernahm kompetent Andreas Kolbatz. Der langjährige Stadtwerke-Abteilungsleiter Netzbetrieb Gas/Wasser/Abwasser informierte die Teilnehmer sachkundig über die Eckdaten der Anlagen, bestens unterstützt durch Wassermeister Thies Märtig.

Vom Wasserwerk Blankensee ging es nach Feldberg mit Stopps am Wasserwerk, dem Reinwasserbehälter und dem Hauptpumpwerk. Blankensees stellvertretender



Tourenstopp im Wasserwerk Carpin: Das 2023 eingebaute Notstromaggregat sorgt entsprechend dem Gesetz von 2024 für 72 Stunden die Wasserversorgung im Notfall ab. Angeschlossen an das Wasserwerk sind auch Goldenbaum und Georgenhof.

Foto: SPREE-PR / Köpke

Bürgermeister Olaf Totzke interessierte sich besonders für die technischen Parameter. Nicht von ungefähr, denn das WZV-Vorstandsmitglied ist Diplom-Ingenieur für Verfahrenstechnik.

Der WZV investiert in die Modernisierung und Erweiterung der Kläranlage Feldberg insgesamt 2,5 Millionen Euro, damit auch in Zukunft die Abwasserentsorgung reibungslos läuft. „Übrigens einstimmig von

der Verbandsversammlung beschlossen“, informiert Vincent Kokert, gemeinsam mit Frank Schmetzke für die Geschäftsführung im WZV verantwortlich.

Fortsetzung auf Seite 4

Advent naht

Schöne Geschenkideen gib es auch auf Weihnachtsmärkten.

Wesenberg *

29. November: WWW – Wesenberger Weihnachtswandeln auf dem Marktplatz



Feldberg

6. Dezember: Nikolausmarkt ab 14 Uhr rund um die Stadtkirche



Mirow

6. Dezember: Insel-Weihnacht von 10 – 18 Uhr auf der Schlossinsel



Kratzeburg

29. November – 21. Dezember: „Dalmendorfer Weihnacht“ an den Adventswochenenden von 11 – 18 Uhr an der Glasmanufaktur Dalmsdorf



Userin

20. Dezember: Weihnachtsmarkt auf dem Festplatz



EDITORIAL

Eine Frage der Achtsamkeit

Liebe Leserinnen und Leser,

klar geht im Alltag immer mal wieder was unter und vieles wird als selbstverständlich hingenommen. Daher ist es ab und zu gut, sich beim Blick auf alltägliche Dinge oder eben Abläufe, das Besondere bewusst zu machen. Gern schon mal morgens zum Start in den Tag, wenn das Wasser für den Frühstückskaffee problemlos aus der Leitung kommt.

Denn Trinkwasser ist eine der wichtigsten Ressourcen für Gesundheit, Leben und nachhaltige Entwicklung. Oftmals wird es als selbstverständlich hingenommen, dabei ist der Zugang zu sauberem Trinkwasser ein wichtiger Aspekt der sozialen Gerechtigkeit. Erst

wenn man den uneingeschränkten Zugang verliert beziehungsweise er erheblich eingeschränkt ist, wird die Bedeutung unmittelbar wahrnehmbar. Das Trinkwasser und dessen Qualität sind essentiell für das Überleben aller Menschen, Tiere und Pflanzen.

Ohne Wasser kann kein Leben existieren. Es verhindert Krankheiten und Infektionen, ist notwendig für die Hygiene. Und wir brauchen es ebenfalls tagtäglich für die Zubereitung von Lebensmitteln. Wasser ist für viele Wirtschaftsbereiche unentbehrlich, zum Beispiel in der Landwirtschaft, Industrie und Energieerzeugung. Die Erhaltung von sauberem Trinkwasser ist notwendigerweise eng mit dem Schutz von Gewässern und Ökosystemen verbunden.

An dieser Stelle von mir einen herzli-

chen Dank an die Mitarbeiterinnen des Wasserzweckverbandes Strelitz, an die Geschäftsführer sowie die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Betriebsführers der Stadtwerke Neustrelitz für die Bereitstellung einer der wichtigsten Ressourcen unseres Lebens - rund um die Uhr, 24 Stunden und das immer sieben Tage die Woche.



Foto: SPREE-PR / Archiv

Ihr Steffen Rißmann
WZV-Vorstandsmitglied und
2. Stellvertreter der Verbandsvorsteherin
sowie Bürgermeister
der Gemeinde Wesenberg

Sensibles System im Untergrund

Warum Abwasserkanäle viel Aufmerksamkeit brauchen



Großbaustelle des ZV Wismar: das Entwässerungssystem für das neue Gewerbegebiet Hornstorf.

FAKtenlage

- In 578 kommunalen Kläranlagen in MV werden jährlich 90 Millionen Kubikmeter Abwasser gereinigt.
- Der Anschlussgrad an zentrale Anlagen beträgt etwa 90 Prozent.
- Das öffentliche Kanalnetz in MV misst 16.681 Kilometer – aufgeteilt in 11.675 Kilometer für Schmutzwasser, 4.407 Kilometer für Regenwasser und 599 Kilometer für Mischwasser.
- Die Abwasserrohre aus Steinzeug, Beton oder Kunststoff haben eine Lebensdauer von ca. 60–80 Jahren.
- Hohe Kosten: Immer wieder müssen Störungen in den Pumpwerken behoben werden: Rohre, Technik und Anlagen werden durch das falsche Entsorgen von Feuchttüchern bis hin zu Windeln beschädigt.

Liebe Leserinnen und Leser, kommen Sie doch mit auf eine kleine Reise. Nein, nicht in ferne Länder, sondern hinab ins Erdreich, dorthin, wo die Rohre fürs Abwasser liegen, nahe Ihrem Haus, unter dem Asphalt von Straßen und ganzen Ortschaften.

Hintereinandergelegt würde es einmal vom Nordpol gerade durch die Erde hindurch bis über den Südpol hinausragen, das knapp 16.700 Kilometer lange Abwasserkanalnetz in MV. Natürlich ist es hier vor Ort ein komplexes System aus verzweigten Kanälen und Betonbauwerken im Untergrund. Ein System, das die problemlose

Abwasserentsorgung aus Bad und Küche oder das Abfließen des Regenwassers garantiert. Die Zweckverbände zwischen Ahlbeck auf Usedom und Zarnewenz im Landkreis Nordwestmecklenburg arbeiten täglich daran, das in Haushalten und von Gewerbe gebrauchte Wasser auf ihren Kläranlagen zu reinigen und dem natürlichen Kreislauf wieder zuzuführen. Viele Aspekte gilt es dabei zu beachten.

Kanalnetz, das stetig gewachsen ist

Das Abwassernetz in MV entstand größtenteils in den 1990-Jahren. Der überwiegende Teil sind heute Trennkäne, also jeweils eigene Trassen für Schmutzbeziehungsweise Niederschlagswasser, um die Kläranlagen hydraulisch und men-

genmäßig nicht zu überlasten.

Kameras, die durch Rohre fahren

Kontrolle? Muss sein! Nach der Selbstüberwachungsverordnung sind Verbände verpflichtet, den gesamten Netz-



Mannshohe Leitungen und Schächte für das Regenwasser in Bad Doberan.

FOTOS: ZV/WiS, ZV/K

bestand optisch zu untersuchen. Dies geschieht entweder durch verbandseigene Technik oder externe Fachfirmen. Die Ergebnisse sind wichtige Grundlagen für die Wartung, Reparatur und Erneuerung der Systeme. Ebenfalls erwähnenswert: Der sparsame Umgang mit Wasser ist mit Blick auf die kostbare Ressource wichtig. Fließt aber wenig Wasser durch die Rohre, entstehen wesentlich mehr Ablagerungen, die zu Verstopfungen führen können.

Probleme, die es auf dem Land gibt

Der Bevölkerungsrückgang in einigen Regionen hat Einfluss auf die Gebührenkalkulation. Denn bei gleichen oder steigenden Kosten gibt es hier weniger verbleibende Gebührenzahler. Ein weiteres Thema: Fachkräfte. Ingenieure, Verwaltungspersonal, Techniker, Mitarbeiter im Trink- und Abwasserbereich – die Webseite wasserjobboerse.info listet freie Stellen der Branche auf.

Hürden, die oft im Weg stehen

Pflege, Wartung, Reparatur, Sanierung und Erneuerung – all das kostet Geld und Zeit. Für den täglichen Betrieb, aber auch Fördermittelanträge und öffentliche Ausschreibungen steigt der bürokratische Aufwand stetig an.

Achtsamkeit senkt Kosten

Die Kundinnen und Kunden können überall durch achtsamen Umgang selbst Einfluss auf die Gebühren nehmen. Verstopfungen der Pumpwerke durch die falsche Entsorgung von Feuchttüchern, Hygieneartikeln etc. müssen nicht sein. Kosten für die Rattenbekämpfung können ebenfalls reduziert werden.

GEMEINSAMER KOMMENTAR DER KOWA MV UND DES BDEW

Kritik am Landeswassergesetz

Bereits vor einem Jahr wurde die Wasserwirtschaft um Stellungnahme zur dringend nötigen Reform des Gesetzes zur Neuregelung des Landeswasserrechts in MV gebeten – dies haben beide Verbände ausführlich getan. Nach dem Kabinettsbeschluss wurde

am 24. Juni 2025 der Entwurf einschließlich der Begründung veröffentlicht. Nun folgt das parlamentarische Verfahren mit Beratung und Beschlussfassung des Landtages.

Die Punkte aus unseren Stellungnahmen wurden im bisherigen Entwurf leider nur unzureichend

berücksichtigt. Wir hoffen daher, unsere Anregungen im parlamentarischen Verfahren – insbesondere bei den Anhörungen in den zuständigen Fachausschüssen – erneut einbringen und überzeugend darlegen zu können. Besonders wichtig ist uns, dass das Wasserentnahmementgelt künftig viel stärker zweckgebunden im engeren Sinne eingesetzt wird. Es ist nicht einzusehen, warum die Unterhaltung der Hochwasser- und Küsten-

schutzanlagen an Gewässern von unseren Gebührenzahldern mitfinanziert werden sollten!

Ebenso sehen wir es sehr kritisch, dass die Wasserversorgungsunternehmen zukünftig die Versorgung in Not- und Krisensituationen sicherstellen sollen – eine Aufgabe, die auf Grundlage eines Bundesgesetzes bisher auf Landkreisebene organisiert werden muss.

Unsere Branche steht vor einem enormen Reinvestitionsbedarf. Zudem verschärfen sich die gesetzlichen Anforderungen (Bundes-

ebene) an die Trinkversorgung und Abwasserreinigung stetig. Gerade in Bezug auf die Belastungen, die diese Änderungen mit sich bringen, gilt es bei landesrechtlichen Anforderungen Maß zu halten, um unsere Kundinnen und Kunden nicht zu überlasten.

Frank Lehmann,
Vorsitzender der KOWA MV*

David Schacht,
Vorsitzender der Wasserwirtschaft MV im BDEW**

Warum Winterschwimmen gesund ist – wo und wann Eisbadende gemeinsam in die Fluten springen



Die Eisbademeisters steigen seit 2020 wöchentlich für einen guten Zweck in die Warnemünder Wogen.

Während die meisten Menschen bei Wassertemperaturen um den Gefrierpunkt längst ihre Badehose verstaut haben, beginnt für eine wachsende Gemeinschaft erst die schönste Zeit des Jahres. Eisbaden, auch Winterbaden oder Kaltwasserschwimmen genannt, hat sich von einer Nischenbeschäftigung zu einem echten Gesundheitstrend entwickelt.

Allen voran die Rostocker Eisbademeisters, die seit dem Jahr 2020 jeden Freitag von Halloween bis Ostern in den Wogen der Warnemünder Bucht für den guten Zweck ins eisige Nass steigen und dabei bereits über 50.000 Euro für gemeinnützige Projekte gesammelt haben. Im Januar und Dezember taucht die Temperatur des Wassers dabei regelmäßig unter die Zwei-Grad-Schwelle.

Was es zum Eisbaden braucht

- Ein Warum hilft. Etwa das Bewusstsein, sich selbst Gutes zu tun.
- Mütze, Schlauchtuch und Badeschuhe wärmen beim Eisbaden. Wer sich zu lange der Kälte aussetzt, kann auch krank werden.
- Gesundheit, sonst belastet ein Kälteschock das Immunsystem zu stark.
- Heiteres Wetter und Windstille.
- Andere Eisbadende für mehr Sicherheit.
- Geordnete Kleidung und ein griffbereites Handtuch, um sich nach dem Eisbaden rasch einzumummeln.
- Ruhige Atmung beim Abtauchen gegen den Kälteschock.



Vorteile des Kälteschocks

Der extreme Kältereiz aktiviert das Immunsystem, indem die Produktion weißer Blutkörperchen angekurbelt wird – eine Beobachtung, die durch Blutuntersuchungen vor und nach Schwimmstrecken in sechs Grad kaltem Wasser dokumentiert wurde. Die Auswirkungen erläutert eine aktuelle Meta-Analyse für Kaltwasser-Anwendungen. Sie untersuchte elf Studien mit insgesamt rund 3.200 Teilnehmenden. Das Papier bestätigt, was regelmäßige Eisbadende berichten: Eisbadende littten um 40 Prozent weniger unter Atemwegsinfektionen als Kontrollgruppen. Mediziner konnten bei regelmäßigen Winterschwimmern einen signifikanten Anstieg verschiedener



Fotos (3): David Garbe

Immunzellen im Blut und wichtiger Immuneiweiße nachweisen. Die Gefäße profitieren ebenfalls von der Kälteexposition: Beim Eintauchen verengen sich die Blutgefäße, nach dem Verlassen des Wassers weiten sie sich wieder.

Eisiges Vergnügen für alle

Grundsätzlich kann jeder gesunde Erwachsene das Eisbaden

erlernen und praktizieren. Besonders geeignet ist es für Menschen, die ihre körperliche und mentale Widerstandsfähigkeit stärken möchten. Sportlerinnen und Sportler nutzen Eisbäder zur beschleunigten Regeneration nach intensiven Trainingseinheiten, während andere die meditative und stresslösende Wirkung schätzen.

Wichtig ist eine schrittweise Gewöhnung, beginnend mit kalten Duschen und kurzen Wasserkontakten. Menschen mit Herz-Kreislauf-Erkrankungen, Bluthochdruck, Herzrhythmusstörungen oder dem Raynaud-Syndrom sollten vor dem Einstieg unbedingt ärztlichen Rat einholen. Auch Schwangere, Personen mit akuten Infekten oder unbehandelten Schilddrüsenerkrankungen sollten auf Eisbaden verzichten. Niemals sollte man allein ins kalte Wasser steigen – Sicherheit geht vor Abenteuer.

Das wissen auch die Eisbademeisters. Ihr Antrieb: Sie sammeln Geld für Menschen in Not,

Termine

Warnemünde:

Am Rettungsturm 3 springen die Rostocker Eisbademeisters von Halloween bis Ostern **freitags um 15.30 Uhr** in die Ostsee.

Die Rostocker Seehunde **samstags und sonntags um 10 Uhr**.

Lubmin:

Der Club der Seehunde Lubmin badet **mittwochs und samstags um 9 Uhr** an der Seebrücke.

Zinnowitz Winterbaden

30. Dezember an der Seebrücke

HIGHLIGHTS 2026

Neujahrsbaden am 1. Januar

Karlshagen: 14 Uhr, Anmeldung ab 12 Uhr
Boltenhagen: 11 Uhr

Ahlbeck:

Winterstrandfest mit Eisbaden am **23. und 24. Januar 2026**

Trassenheide:

Eisbade-Spektakel am **7. Februar 14–16 Uhr**

Binz:

Das Eisbaden findet am **7. Februar von 14–15.30 Uhr** am Strandabgang 16 statt



die wirklich frieren. In der ersten Saison 2020 kam für die örtliche Obdachlosenhilfe eine fünfstellige Summe zusammen.

» Aktuelle Spendenaktion und Treffen der Eisbademeisters gibt es im Internet unter www.eisbademeisters.de



Unabhängig vom Alter. Menschen mit Herzerkrankungen sollten sich vor dem ersten Eisbad ärztlichen Rat holen.

AZUBI-ECKE**Tagebuch von Azubi Cassandra**

Nach meinem Abteilungswechsel in die Verbrauchsabrechnung, über den ich in der letzten WASSERZEITUNG berichtete, ging es für mich in die Berufsschule. Dort fanden die letzten Unterrichtsstunden des 1. Lehrjahrs statt. Am Ende des Turnusblocks bekamen wir unser Jahreszeugnis. Danach stand für mich der Wechsel in die Geschäftsstelle des Wasserzweckverbandes an. Ich erhielt Einblick in die Rechnungsprüfung: von den Bescheiden für die Hausanschlüsse, über das Erstellen der entsprechenden Bescheide bis hin zum Berechnen des Kostenersatzes für zusätzliche Hausanschlüsse. Dazu zählt auch das Bearbeiten von Anträgen auf Reduzierung der



Berechnungseinheiten. Ich durfte eine Überprüfung der Berechnungseinheiten – die übrigens die Grundlage für die Grundgebühren sind – vor Ort begleiten. Die Überprüfung führen wir durch, wenn laut unseren Unterlagen und den eingereichten Formularen der Bürger oder auch von neuen Eigentümern eines Grundstückes ein Unterschied besteht. Dies dient dazu, um festzustellen, wie hoch die Anzahl an Wohnungen in einem Haus ist, um die Bürger nach den Berechnungseinheiten abzurechnen. Wir informieren dann die Grundstückseigentümer und vereinbaren einen Überprüfungstermin.



Fortsetzung von Seite 1

Tour durchs Verbandsgebiet

Wie die Auswirkungen der Wasserentnahme auf das jeweilige Grundwassereinzugsgebiet sind, wollte Claus Weber genau wissen. „Interessant war für mich auch, mehr über das WZV-Monitoring und die Prüfung der Wasserproben zu erfahren“, beschreibt das Vorstandsmitglied und Carpins Bürgermeister sein Interesse an der Kontrolle der Wasserqualität.

Und so wie Vorstandsmitglied Mandy Stoll (Bürgermeisterin Möllenbeck) fanden wohl alle Teilnehmer die praktischen Erklärungen direkt vor Ort in Verbindung mit den auf Sitzungen besprochenen Maßnahmen und Investitionen sehr interessant.

Nach dem Wasserwerk in Carpin folgten jeweils die Kläranlage und das Wasserwerk in Wesenberg sowie in Mirow. „Besonders spannend ist hier der Einsatz neuer Technologien“, begrüßt Steffen Rißmann den Bau von Photovoltaikanlagen auf den Grundstücken der Kläranlagen.



Der Probenahmeschacht am Ablauf der Kläranlage Feldberg dient der normgerechten Entnahme von repräsentativen Abwasserproben.

Foto: WZV

KURZER DRAHT**WASSERZWECKVERBAND STRELITZ**

Wilhelm-Stolte-Straße 90 17235 Neustrelitz



Telefon: 03981 474-316
Kundencenter: -162 bis -165
Grundstücke: -316
Beiträge: -320
Anschlüsse: -206

info@wzv-strelitz.de
www.wzv-strelitz.de
Bereitschaft: 0171 7412512

Damit auch zukünftig alles sauber läuft

Wasserzweckverband Strelitz informiert über Bauvorhaben

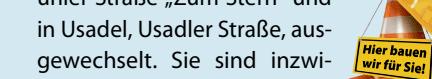


Nach der Montage der Ausrüstung an den neuen Becken der Kläranlage Feldberg ist Ende 2025 die Inbetriebnahme der modernen und erweiterten Anlage geplant. Der WZV investiert hier etwa 2,5 Millionen Euro, damit auch zukünftig die Abwasserentsorgung reibungslos läuft.

Von Sanierung über Austausch bis nachhaltiger Energiegewinnung – es gibt vielfältige Bereiche baulicher Maßnahmen, die der Wasserzweckverband Strelitz umsetzt. Zum Ende des Jahres mit Blick auf 2026 gab Andreas Kolbatz, Abteilungsleiter für Netzbetrieb Wasser/Abwasser/Gas der Stadtwerke Neustrelitz GmbH, zu den anstehenden Baumaßnahmen eine Übersicht:

Wokuhl / Usadel

Bis zum Ende des Jahres werden planmäßig die alten Trinkwasserleitungen in der Wokuhler Straße „Zum Stern“ und in Usadel, Usadel Straße, ausgetauscht. Sie sind inzwischen etwa 60 Jahre alt. Für die Verlegung der neuen Leitungen im öffentlichen Raum investiert der Wasserzweckverband Strelitz insgesamt 60.000 Euro.



Vorausschauendes Planen mit entsprechender Kalkulation der Investitionen ist dem WZV Strelitz schon immer wichtig. Dementsprechend gut steht der Verband auch in MV da, betont Dr. Guntram Wagner, Bürgermeister in Kratzeburg.

Wesenberg

Ebenfalls in die Jahre gekommen ist der Reinwasserbehälter in Wesenberg. Er stammt entsprechend der Verlegung zentraler Wasserversorgung in Wesenberg aus den 1960er-Jahren. Jetzt wird der runde Behälter mit zwei innen-



Austausch/Erneuerung der Kanalisation in Wesenberg am Fischersteig.

liegenden Betonkammern saniert. Praktisch erfolgt die Erneuerung mit trinkwasserzugelassenen Bebeschichtungen, wie Andreas Kolbatz erklärt. Außerdem werden die Rohrleitungen und Armaturen in der Schieberkammer des Behälters komplett ausgetauscht. 320.000 Euro Investitionskosten kommen so zusammen.

Am Fischersteig in Wesenberg

gibt es seit DDR-Zeiten einen Kanal für Schmutzwasser. Aktuell läuft die Erneuerung auf einer Länge von 700 Metern, die bis Mitte nächsten Jahres fertig sein soll. Gut 660.000 Euro kostet diese Maßnahme. In Absprache mit der Gemeinde realisiert diese parallel den Straßenbau und erneut die Regenwasserleitungen.

Mirow
Zum Schuljahresstart im September begann der Wasserzweckverband Strelitz an der B 198 in Mirow mit dem zweiten Bauabschnitt in der Retzower Straße. Hier wird die 585 Meter lange Hauptleitung mit 17 Hausanschlüssen für 195.000 Euro erneuert. Ende 2025 ist die Maßnahme planmäßig abgeschlossen.

Für die lang ersehnte Ortsumgehungsstraße Mirow erfolgte Ende März 2025 der symbolische Spatenstich. In Absprache mit dem Straßenbauamt beginnt im Frühjahr 2026 die Planungsphase für das Umverlegen der Trink- und Schmutzwasserleitungen an zwei Kreuzungsbereichen im Rahmen dieser umfangreichen Infrastrukturmaßnahme. Der Wasserzweck-



Die Hauptleitung PE 110 in der Retzower Straße in Mirow ist eingezogen.
Fotos (3): WZV

verband Strelitz plant etwa 300.000 Euro für die Sicherung und Umverlegung der Leitungen ein.

Photovoltaik

Nachhaltige Energie zu gewinnen ist ein großes Thema beim Wasserzweckverband Strelitz. Vor diesem Hintergrund sind 200.000 Euro als Energiesparmaßnahme für die Klärwerke in Wesenberg und Mirow 2025 gut investiert. Damit wird der Eigenverbrauch dieser Anlagen mit der Übergabe Ende 2025 zukünftig zu 30 Prozent mit moderner Photovoltaik abgedeckt.

Danke für Ihre Geduld!

Wenn Baumaßnahmen laufen, ist

das für Anwohner manchmal mit Einschränkungen verbunden. Denn die Maßnahmen sind gerade im Wasser- und Abwasserbereich notwendig. Alte Trinkwasserleitungen können bei Rohrschäden zu Ersorgungsunterbrechungen führen. Bei undichten Abwasserleitungen besteht die Gefahr für die Umwelt, dass Abwasser in den Untergrund versickert.

Der Wasserzweckverband Strelitz und die Mitarbeiterinnen der Stadtwerke Neustrelitz GmbH freuen sich darum besonders, wenn die Anlieger mit Verständnis reagieren.

Verbrauch ablesen – Abschläge für 2026 angepasst erhalten Was sagt der Wasserzähler?

Wie immer zum Jahresende steht für WZV-Kunden die Abrechnung ihres individuellen Wasserverbrauchs an: Bitte übermitteln Sie diesen per vorfrankierter Ablesekarte oder bequem online auf der Internetseite des WZV Strelitz.

Sicher wissen die meisten der Kundinnen und Kunden wie es geht und warum die Übermittlung ihres Zählerstandes wichtig ist. Kleiner Tipp: Je dichter dran am 31. Dezember 2025, umso kleiner wird die Schätzungsspanne. Also ganz exakt ist dann Ihr monatlicher Verbrauch die Grundlage für Ihre monatlichen Abschläge 2026.

Für die Übermittlung gibt es

zwei Wege, wobei generell der Weg zum Wasserzähler der 1. Schritt ist. Einfach den Zählerstand – ohne Komastelle – notieren. Dann auf der Ablesekarte mit schwarzem oder blauem Stift eintragen, Ablese datum sowie Unterschrift dazu und dank Vorfrankierung kurzerhand in den nächstgelegenen Briefkasten einwerfen.

Für die zweite Variante braucht man nicht einmal rauszugehen, sondern ruft bequem online die Seite www.wzv-strelitz.de auf und gibt dort Zählerstand sowie Zähler- und Belegnummer ein.

Eingabeschluss ist übrigens der 7. Januar 2026, dann wird das Portal der Online-Meldung geschlossen.

Vielen Dank für die Übermittlung sagt Ihr Team vom WZV Strelitz

Einfach den Zählerstand melden:

Möglichkeit 1: Ablesekarte

- Zählerstand ausfüllen
- absenden

Möglichkeit 2: Onlinemeldung

- Code scannen
- Daten einpflegen



Foto: SPREE-PR/Fucke

Gut gegen Frost

Vor den ersten Minusgraden sollten Anlagen und Armaturen unbedingt winterfest gemacht werden.

Das gilt besonders für Garten- und Bauwasserzähler. Sie sind sehr empfindlich und in ungeheizten Kellerräumen, Zählerschächten oder Garagen dem Frost fast schutzlos ausgeliefert. Steht das Wasser bei Minusgraden länger in den Zählern, gefriert es leicht und bringt das Zählerglas zum Platzen. Wie Wasserzähler vor Kälte geschützt werden können? Ganz einfach: warm einpacken! Zum Beispiel mit Baumwollsäcken, Styropor,

Schaumstoff oder anderen Dämm- und Isoliermaterialien. Wichtig dabei bleibt aber, die Wasserzähler jederzeit frei zugänglich zu halten. Freiliegende und nicht benötigte Wasserleitungen sollten bis zum Hauptabsperrhahn entleert werden. Der WZV empfiehlt zudem, die Zimmertemperatur nicht unter den Gefrierpunkt fallen zu lassen und bei leerstehenden Objekten die Hauptabsperrvorrichtung am Wasserzähler zu schließen.

Wasserzähler sollten im Herbst und Winter gut vor Kälte geschützt werden.

WO, WANN, WAS

Unterwegs in der Verbandsregion

3-Königinnen-Palais

bis 30. November
Scheunensaal des Museums
bis Juni 2026
Ausstellung mit Plakaten und Programmheften zu Fallada-Theaterinszenierungen Sonderausstellung „Bühne frei für Fallada“

FELDBERG

Hans-Fallada-Bibliothek
bis 6. März 2026
Plakate-Ausstellung „Frauen im geteilten Deutschland“

WESENBERG

Burganlage
Fotoausstellung Lars Hoffmann zeigt Naturmotive der Mecklenburgischen Seenplatte.

Bevor die Havel zu dem großen Brandenburgischen Strom wird, der gewaltige Wassermen gen in die Elbe drückt, entspringt sie bescheiden und pittoresk in der Mecklenburgischen Seenplatte. Garantiert eins, zwei, drei, ... Ausflüge wert!



Havelquelle bei Ankershagen.

Mitten in der Mecklenburgischen Seenplatte, im nordöstlichen Teil des Müritz-Nationalparks, steht plötzlich eine Stele mit Ortsnamen, Sitzgelegenheiten und einer gepflasterten Schale im Boden. Daraus sprudelt beständig Wasser, das nach Süden abfließt: **die Havelquelle**. Die eingravierten Ortsnamen verraten den weiteren Weg des jungen Flusses: Oranienburg, Berlin, Potsdam, Brandenburg, Rathenow ...

Ankershagen und Schliemann

Nur wenige Schritte neben der Quelle liegt ein Steg am Mühlensee, der mit klarem Quellwasser zum Baden lädt. All das gehört zum Örtchen Ankershagen. Hier steht neben schnicker Dorfkirche und Schlossburg auch das Heinrich-Schliemann-Museum. Das Elternhaus des weltberühmten Archäologen, rastlosen Abenteurers und Troja-Entdeckers bietet zahlreiche Ausstellungen, Vorführungen, Open-Air-Kino, Feste und Lesungen – nicht nur zu Schliemanns Entdeckungen.



Die Ausstellung zu den Funden Heinrich Schliemanns.

Mecklenburgs Havel

von der Quelle bis Brandenburg

Havel-abwärts bei Ahrensberg füllt eine richtige Hausbrücke eine Seeenge aus. Gleich daran „Beim Fischer“ gibt es saisonale Köstlichkeiten, wie den selbst kreierten Brat-Schlei.



Unweit der Quelle geht es für Paddler bereits durch viele kleine Kanäle zwischen den Seen.

Fotos (5): Georg Hundt

Seen, Lore und Fischerei

Bis zur Mündung in die Elbe legt die Havel 325 Kilometer zurück. Im gesamten Lauf durchfließt und speist sie unzählige Seen, wie den Wannsee bei Berlin oder schon hier den Käbelicksee in Kratzburg (Haltepunkt Bahnstrecke Rostock – Berlin).

Von hier aus kann man theoretisch alle verbleibenden Kilometer durch paddeln. Aber schon die erste Hürde sind die 750 Meter Landmasse vom winzigen Schulzensee bis zum klaren Pagssee. Zum Bootstransport steht hier einfach eine Lore samt leichter Schiene in einer Waldschneise. Wasserreisende dürfen ihr Gefährt hier auf der Lore selbst herüberschieben und weiterfahren.

In der rustikalen Havel-Nationalpark-Fischerei im Dörfchen Babke gibt es kleine Stärkungen und mit ein wenig Glück sind im Schaubecken Lachsforellen, Stör, Wels, Karausche, Hecht, Plötz und Rotfeder zu entdecken.

Natur und Kultur im Nationalpark

Der ganze Müritz-Nationalpark, aber auch diese Havel-Ecke hier, bietet auch Radfahrern und eingeschränkt auch PKW-Touristen einige Highlights: die einzelnen Nationalparkstationen wie in Federow, das Pausieren in einem der gastronomisch ausgebauten

Herrenhäuser oder die Beobachtungsstege und -türme. Nicht nur für Ornithologen ein Highlight. Am höchsten hinaus kommt man auf dem Aussichtsturm am Käflingsberg, ein besteigbarer Funk- und Feuerwachturm beim Örtchen Speck.

Ebenfalls in Federow gibt es die Hörspielkirche. Ein Blick ins Programm lohnt! Ebenso wie in das Programm des Nationalparks: Führungen und Abende für viele Zielgruppen und Interessen.

Unterwegs zwischen Neustrelitz und Mirow

Aber wie geht es mit der Havel weiter? Sie ist schiffbar und schwenkt gen Osten in die Neustrelitzer Seen. Über Kanäle geht es auch direkt nach Neustrelitz. Die alte Residenzstadt mit sternförmigem Aufbau und Parkanlage bietet neben Stadthafen und zahlreicher Gastronomie auch eine Skulpturengalerie in der Schlosskirche, viele Konzerte im Kulturquartier Mecklenburg-Strelitz und seit vielen Jahren Ende Mai das Immergut-Festival mit hochkarätiger Indie-Musik.

In Wesenberg retteten Einheimische und Freunde der Region die alte Brennerei. Sie gründeten eine Genossenschaft, kauften Haus und Grund und bauen nun Stück für Stück das „brenn:werk“ nach einem Entwurf eines Wesenserger(!) Architekturstudenten aus. Das Gelände ist aufgeräumt, alte Steine sind geputzt und das gemeinsame Café als

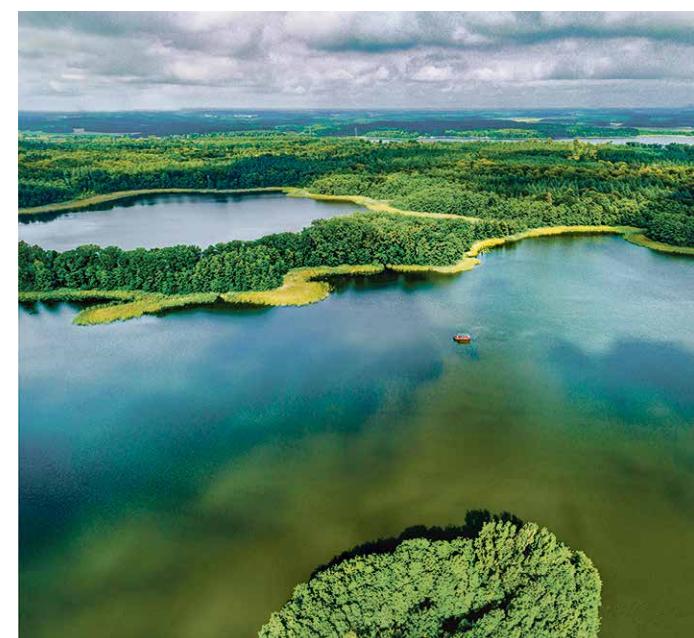
Begegnungsort ist fertig. Auch die Lesestube der Stadt Wesenberg gibt es hier schon. Nun sollen Biergarten, Seminar- und Gästehaus sowie Wohneinheiten entstehen.

Hier hinten am Ellenbogensee ist allerdings auch schon die Landesgrenze zu Brandenburg erreicht. Aber wer jetzt westlich fährt, gerät nach Canow (also nicht nach Conow bei Feldberg). Hier bauten sich mit viel Liebe junge, aber erfahrene Gastronomen aus Berlin eine alte Stellmacherei zum Gasthaus Canow um. Da werden auch schon mal die Tische weggeräumt, damit der örtliche Yoga-Kurs Platz hat.

Noch weiter westlich kann direkt vom Mirowkanal aus im Sommer beim berühmten Fusion-Festival vorbeigeguckt werden. Mirow bietet mit dem Dreiköniginnenpalais und dem Schloss Mirow Wissenswertes zu Landeskunde und Adel. Ach, hier kann noch so viel entdeckt werden!

Und nun nach Brandenburg?

Auf brandenburgischer Seite geht es weiter. Eben nach Fürstenberg, Zehdenick, Oranienburg, Berlin, Potsdam, Werder, Brandenburg, Rathenow und bei Havelberg in die Elbe – wie uns die steinernde Stele an der Havelquelle verraten hat.



Der Wangnitzsee auf dem Weg nach Priespert. Ganz klein zu sehen ein Hausboot vom örtlichen Anbieter. In der Nachbarregion Feldberg, im Dörfchen Conow, werden die Hausboote in verschiedenen Größen gebaut.

DAS GROSSE Wasser KREUZWORTRÄTSEL

Liebe Leserinnen und Leser,

in unserem Kreuzworträtsel suchen wir verschiedenste Begriffe rund um die Grundlage allen Lebens – das Wasser. Von der Pfütze bis zum Schiff, von Naturerscheinungen bis zur Wissenschaft. Hier ist alles Wissen gefragt, das fließt.

Als Lösungswort wird ein Begriff gesucht, der eine Wasserbewegung beschreibt.

Manchmal kaum zu sehen, aber spürbar. So bringt sie das Wasser in Schwung und formt neues Gelände. Diese Kraft transportiert Wärme, Nährstoffe, Boote und Lebewesen. Dabei beeinflusst

sie das Klima, die Vegetation und die Struktur verschiedener Kontinente. Es gibt sie an der Oberfläche von kleinen Bächen oder in den Tiefen riesiger Ozeane. Als kleine Wirbel oder starke, mitreißende Strudel. In jeder Größe, in jeder Stärke gibt es diese Bewegung auf unserem Planeten. Ob natürlich oder künstlich erzeugt, ohne sie würde das Wasser stillstehen. Auch wäre unser Planet nicht so vielfältig und entwickelt.

Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Knobeln und freuen uns auf Ihre Einsendungen!

1. Größte Hafen- und Hansestadt an der Elbe

2. Anderes Wort für das Öffnen eines Regenschirmes

3. Typisch norddeutsches Gericht mit Roter Bete

4. Ort, an dem sich ein Fluss in mehrere Arme aufteilt, auch ein griechischer Buchstabe

5. Wärmeschutz der Vögel (Einzahl)

6. Bezeichnung der Tiere, die an und im Wasser leben

7. Fester Aggregatzustand von Wasser

8. Ein Meersäugetier

9. Lebensraum, der sich mit den Gezeiten verändert

10. Langer Fisch, der als Delikatesse gilt

11. Ärmelloser Umhang zum Schutz vor Nässe

12. Wasserbewegung

13. Griechischer Wassergott

14. Ein Teil eines Hafens, gibt es auch im menschlichen Skelett

15. Feiner Wassertröpfchenbeschleifer in der Luft

16. Gebäude, das Schiffen den Weg weist

17. Meerestier mit acht Armen

18. Gegenteil von Klarheit in der Luft (ü=ue)

19. Wassersammelstelle im Garten, auch eine Gewichtsmaßeinheit

20. Gemüse, das zu 97 Prozent aus Wasser besteht

21. Einrichtung zur Reinigung von Abwasser (ä=ae)

22. Wissenschaft der Bewegung und Verteilung von Wasser auf der Erde

23. Hohe Uferpflanze mit flauschigem Blütenstand

24. In dieser Himmelsformation braut sich was zusammen

25. Wasserstandmesser (nicht zu verwechseln mit dem nach Alkoholgenuss)

26. Eis auf einem Berg

27. Wasserdichte hohe Schuhe

28. Durch Regen durchweichte Erde

29. Fabelwesen, das mit Gesang Seeleute in den Tod treibt

30. Gefrorenes Wasser, das an Dächern hängt



Zu gewinnen gibt es:
9 x 100 Euro

The crossword grid is a 16x16 square with numbered squares for answers. Several squares are highlighted in light blue, some containing letters (B, H, D, I, F, E). The grid is set against a background of pink and orange bubbles.

Clues:

- 1 Across: 3 letters. **G**
- 2 Across: 2 letters.
- 3 Across: 5 letters.
- 4 Across: 4 letters.
- 5 Across: 2 letters.
- 6 Across: 5 letters.
- 7 Across: 2 letters. **A**
- 8 Across: 2 letters.
- 9 Across: 3 letters.
- 10 Across: 4 letters. **B**
- 11 Across: 4 letters.
- 12 Across: 4 letters.
- 13 Across: 4 letters.
- 14 Across: 2 letters.
- 15 Across: 2 letters.
- 16 Across: 2 letters.
- 17 Across: 2 letters. **D**
- 18 Across: 2 letters. **C**
- 19 Across: 4 letters.
- 20 Across: 2 letters.
- 21 Across: 2 letters.
- 22 Across: 2 letters.
- 23 Across: 2 letters.
- 24 Across: 2 letters.
- 25 Across: 2 letters. **I**
- 26 Across: 2 letters.
- 27 Across: 2 letters. **F**
- 28 Across: 2 letters.
- 29 Across: 2 letters.
- 30 Across: 2 letters. **E**

Illustrations:

- A large illustration of Poseidon holding a trident is located in the top-left corner.
- A stylized wave from Hokusai's "The Great Wave off Kanagawa" is in the top-right corner.
- A lighthouse is positioned in the center-left area.
- A small plant or flower is near the lighthouse.
- An octopus is in the bottom-right corner.

Text snippets:

- "Skelett" is written vertically along the left edge.
- "en" is at the bottom left.
- "gibt" is at the bottom left.

Text overlay:

Zu gewinnen gibt es:
9 x 100 Euro

Lösungswort:



Einfach teilnehmen:

Senden Sie Ihre Lösung bitte bis zum **16. Dezember 2025** an:
SPREE-PR NL Nord, Dorfstraße 4, 23936 Grevesmühlen OT Degtow
oder per E-Mail: gewinnen@spree-pr.com

Bitte geben Sie Ihre Adresse an, damit wir Sie im Gewinnfall anschreiben können. Informationen zum Datenschutz finden Sie im Impressum auf Seite 2.

Miteinander in Verantwortung für die nächste Generation



Nachdem im Sommer beim Plätlinsee in Wustrow das neu-gestaltete Areal am Kalkberg mit Festplatz bis runter zur Badestelle übergeben wurde, läuft jetzt die Sanierung der alten Schule. Auch in den anderen Ortsteilen der Gemeinde sorgen Initiativen mit Herzblut für „ein schönes Fleckchen Erde“.

Zum Allgemeinwissen gehört es nicht zwingend: Was ist der Unterschied zwischen roten und blauen Hydrantenschildern? Steffen Franz kann die Frage beantworten: „Das blaue Schild steht für Trinkwasserhydranten. Nur beim rot gekennzeichneten Hydranten kann die Feuerwehr Löschwasser entnehmen.“ Der „noch“ 46-Jährige weiß, worüber er redet. Immerhin war Steffen Franz zehn Jahre Gemeindewehrführer in Wustrow. In dieser Funktion hat er auch mit dafür gesorgt, dass am kleinen

Alles neu: Sitzbänke, Treppe, Spielplatz und vieles mehr bietet das zum Sommerfest eingeweihte Areal am Plätlinsee.

Fotos (4): SPREE-PR/Köpke

Wasserwerk des Ortes ein roter Hydrant installiert wurde.

Ende letzten Jahres hat Steffen Franz den Feuerwehrstaffelstab weitergereicht, da er im Sommer 2024 für die ehrenamtliche Funktion des Bürgermeisters der Gemeinde Wustrow gewählt wurde. Ihm ist es als Amtsnachfolger des nicht mehr angetretenen „alten“ Bürgermeisters wichtig, weiterhin etwas zu bewegen, mitzustalten.

Dass ihm das wohl gelingt, zeigt sich auf dem Weg durch Wustrow zum Plätlinsee. „Danke für das wunderschöne Sommerfest“, freut sich Anwohnerin Roswitha Rütz über die Begegnung. Während des vielfältigen Festprogramms am 30. August wurde am Plätlinsee das neugestaltete Areal am Kalkberg bis unten zur Badestelle eingeweiht. Dieses vor acht Jahren initiierte Herzens-

projekt seines Amtsvorgängers Heiko Kruse ist ein Kleinod mit großem Ausmaß geworden, zeigt Steffen Franz oberhalb des Plätlinsee hinweg über die weitläufige Fläche. „Die Gestaltung zieht sich von der neuen Feuerwehrboot-Slipanlage am Ufer entlang zum alten Badestrand bis nach hier oben auf den Berg“.

Treffpunkt von jeher ist in Wustrow die alte Schule, deren Sanierung inzwischen gestartet wurde. Gemeindearbeiter sowie Heimatstube, Jugendclub, Karnevalsfundus, Töpferstube sowie Gemeindevorsteher bei ihren Sitzungen können sich schon mal über ein neugemachtes Dach über den Kopf freuen.

Ebenfalls ein aktuelles Thema ist Tempo 30 an der Bundesstraße im staatlich anerkannten Erholungsort Wustrow. „Unser Zebrastreifen spricht auch dafür“, nennt Steffen Franz ein weiteres Argument für das beantragte Tempolimit, bereits genehmigt für den benachbarten Ortsteil Canow.

Auf den Weg dorthin erzählt der Bürgermeister, dass laut „Zensus 2024“ die Gemeinde einen Zugewinn an Menschen verzeichnet hat. „Nicht nur zahlenmäßig“, freut sich Steffen Franz: „Das sind Leute, die sich hier einbringen, verwurzeln.“

Ein Beispiel dafür sind Lea und Auriel Tschaikowski. 2019 kam das junge Paar nach sechs Jahren Hauptstadt-Leben an die Seenplatte und machte aus der jahrelang leerstehenden alten „Stellmacherei“ das „Gasthaus Canow“.



Selbstgebackenes und regionale Produkte sind für Auriel und Lea Tschaikowski im „Gasthaus Canow“ selbstverständlich. Während sie ihrem Haus eine pflegende Kur bis zur Saisoneröffnung ab März bieten, organisiert das junge Paar für Gäste spezielle Koch-Wochenenden und Fasten-Wander-Wochen sowie Yoga-Wochenend-Kurse.



Radfahrtouristen im Gespräch mit Steffen Franz (r.) an der alten Schule.

In der ehemaligen Tischlerwerkstatt gibt es jetzt weiterhin „Handgemachtes“: im Café mit Selbstgebackenem und Speisen aus regionalen Produkten. „Diese Region bietet viel Gestaltungsspielraum, man kann etwas bewegen“, begründet Auriel Tschaikowski das „Ankommen“ der Familie – inzwischen mit drei Kindern. Praktisch spiegelt sich das unter anderem durch den gerade

gegründeten Dorfverein „Lebendiges Canow“ wider.

Den Ortsteil Seewalde kennt Auriel Tschaikowski nicht nur als Vater durch Waldorfkindergarten und -schule, sondern auch als Gemeindevertreter. „Hier passt vieles in sozialer Trägerschaft, und verschiedene Initiativen sorgen für ein vielfältiges Dorfleben.“ Es haben sich in den acht Ortsteilen – die übrigens alle direkt an Seen liegen – enge Dorfgemeinschaften entwickelt wie in Drose-dow. Am kleinsten ist Neu Drose-dow mit dem Gut in Privatbesitz.

Ein Hotel prägt das idyllisch im Wald gelegene Grünplan nahe der brandenburgischen Grenze, im benachbarten Pälitzhof gibt es zwei kleine Ferienanlagen und Bio-Landwirtschaft. Die modernisierte Bungalowsiedlung aus DDR-Zeiten prägt Neu-Canow am Gobenowsee.

Kurz gesagt: Die Gemeinde Wustrow lädt zum gemeinsam gestalteten Leben ein. Beispielsweise nennt Bürgermeister Steffen Franz als „Zeichen für Miteinander und Verantwortung für die nächste Generation“ das im Sommer eingeweihte Areal am Plätlinsee und strahlt: „Unsere Gemeinde ist schon ein schönes Fleckchen Erde.“



Bürgermeister Steffen Franz hat bereits als Gemeindewehrführer für die Installation eines roten Hydranten am Wasserwerk in Wustrow gesorgt.